Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPG) wird 70

Bericht von Dr. Ute Sonntag (Mitglied des Gesamtvorstands der DGVT)

Die diesjährige Mitgliederversammlung (MV) der Bundesvereinigung für Gesundheitsförderung und Prävention (BVPG) stand ganz im Zeichen des 70jährigen Bestehens des Verbandes. Im April 1954 als Bundesausschuss für gesundheitliche Volksbelehrung gegründet, hatte er von Beginn an die Aufgabe, Brücken zu bauen und die verschiedenen Akteur*innen im Gesundheitsbereich zu vernetzen. Wesentliche Umorientierungen spiegeln sich in den verschiedenen Namensänderungen: 1969 wurde der Name in „Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung“ geändert, 1992 in „Bundesvereinigung für Gesundheit“. Seit 2007 nennt sich die Organisation BVPG.

Bisher wurden 22 Statuskonferenzen durchgeführt, die einen intensiven Austausch zwischen den unterschiedlichen Playern im Gesundheitswesen ermöglichten. Die BVPG und ihre Vorläufer haben bis in die Gesetzgebung hinein relevanten Einfluss genommen. Ein wichtiger Auftrag für die BVPG ist die jährliche Organisation des Präventionsforums. Es wird von der BVPG im Auftrag der Träger der Nationalen Präventionskonferenz (NPK)[1] durchgeführt. Das jährlich stattfindende Forum dient dem fachlichen Austausch der NPK mit Vertreter*innen der für Gesundheitsförderung und Prävention maßgeblicher Organisationen und Verbände.

Die Dokumentation des Präventionsforums 2023 steht auf der NPK-Website zum Download bereit: www.npk-info.de

Als Themen für die BVPG-Aktivitäten der nächsten Jahre schlug der Vorstand vier Bereiche vor, die von der MV auch bestätigt wurden:

- **Bewegung, Sport und Gesundheit**: Eine Statuskonferenz ist geplant, um Strukturen ähnlich denen im Bereich Ernährung zu etablieren.
- **Gesundheitliche Chancengerechtigkeit**: Der wachsende Gap zwischen einkommensstarken und einkommensschwachen Gruppen soll adressiert werden. In Anknüpfung an 75 Jahre Grundgesetz und das darin formulierte Recht auf körperliche Unversehrtheit sollen auch die strukturellen Hintergründe beleuchtet werden.
- **Klimakrise und Gesundheit**: Die BVPG wird sich zum Thema Klimakrise als größte derzeitige Gesundheitsbedrohung positionieren, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Bundestagswahlen.

[1] Träger und gleichzeitig stimmberechtigte Mitglieder sind die Spitzenorganisationen der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie der sozialen Pflegeversicherung:

- GKV-Spitzenverband als Spitzenverband Bund der gesetzlichen Krankenkassen (2 Sitze)
- GKV-Spitzenverband als Spitzenverband Bund der Pflegekassen (2 Sitze)
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV) und Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Spitzenorganisationen der gesetzlichen Unfallversicherung (jeweils 1 Sitz)
- Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund) als Spitzenorganisation der gesetzlichen Rentenversicherung (2 Sitze)

- **Psychische Gesundheit**: Ein deutlicher Anstieg der psychischen Belastung in der Bevölkerung (um 15 Prozent zwischen 2019 und 2024) macht dieses Thema besonders relevant. Die BVPG wird sich dafür einsetzen, dass Daten erhoben werden, um die Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen zu untersuchen.

Ende 2023 waren 138 Organisationen in der BVPG Mitglied. Na denn, happy birthday!

Den Jahresbericht der BVPG finden Sie unter folgendem Link:

https://bvpraevention.de/newbv/images/Publikationen/BVPG_Jahresbericht_2023.pdf